

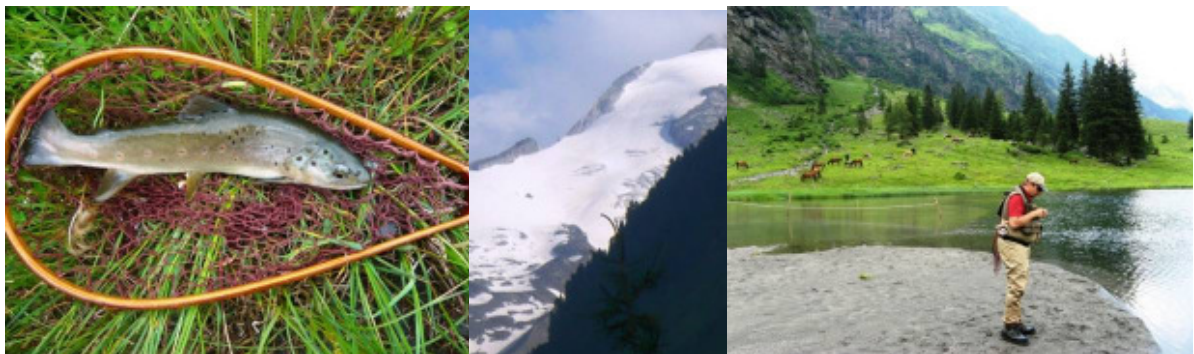


## Mittersill / Bräurup Juli 2009

Wie jedes Jahr verbrachte ich, Dilk Luss, auch diesmal wieder meinen Familienurlaub in Söll in Österreich. Da ich meinem Freund, Hoffmann Jemp, immer in höchsten Tönen von den schönen Gewässern in Österreich vorgeschwärmt hatte, wollte Dieser mich diesmal bei meinem Angeltrip begleiten. Im Vorfeld hatten wir uns das Hotel Bräurup in Mittersill ausgesucht, welches insgesamt 130 km Fließgewässer sowie 8 Bergseen, als ihre Hausstrecken anbietet. Mittersill liegt ungefähr 30 km von Kitzbühel entfernt an der Felbertauern Passstraße. Auf Grund meiner Vorkenntnisse, ich hatte bereits vor ein paar Jahren meinen Fischerurlaub in Mittersill verbracht, hatten Jemp und ich uns schon im Vorfeld verschiedene Gewässer zusammengestellt, welsche wir im Laufe der drei Tage die wir Vorort waren, befischen wollten. Die Zusammenstellung ergab sich auf Grund der geographischen Lagen der jeweiligen Gewässer, die jeweils ungefähr 25 km auseinander lagen. Am Tage unserer Ankunft wollten wir den Hintersee, den Felberbach und den Elisabeth See befischen, diese drei Angelstellen liegen hintereinander an der Felberntauernstraße. Nachdem wir im Hotel Bräurup eingekcheckt hatten, begaben wir uns sofort in den hauseigene Fliegenfischershop wo wir unsere Angelkarten für die nächsten drei Tage lösten. Das Hotel Bräurup hat eine lange Tradition bezüglich der Fliegenfischerei und bietet dem Fliegenfischer jede nur erdenkliche Unterstützung damit dieser seinen Urlaub genießen kann. So kann man im besagten Angelladen nicht nur Alles kaufen was man wie immer zu Hause vergessen hat, man bekommt auch jede

Menge gute Tipps bezüglich der Fliegenwahl, der Lage der verschiedenen Gewässer, sowie der Taktik mit welscher man vorgehen sollte. Daneben kann man aber auch an den Gratis Kursen an der Salzach teilnehmen, die einmal wöchentlich, im Beisein der Guides des Hotel Bräurup, stattfinden, ja man kann sogar ein Belly Boat im Angelladen leihen, falls man mit diesem in einem der Seen fischen will.

Nachdem wir unsere Angelkarten erhalten hatten, die Karten kosten 20 Euro pro Tag, begaben wir uns sofort an die Ufer des Hintersees, welscher in einem traumhaft schönen Bergpanorama eingebettet ist. Umgeben von Schneebergen beherbergt dieser glasklare Gebirgssee einen guten Bestand an Saiblingen sowie Bachforellen und sogar Äschen kann man hier fangen. Wir hatten uns vorgenommen an diesem See mit Streamern und Blops unser Glück zu versuchen, als wir ankamen stiegen jedoch überall Fische, sodass wir unverzüglich auf Trockenfliegen umstellten. Es gelang uns dann auch viele farbenprächtige Saiblinge zu überlisten und ich konnte in einer tiefen Rinne im Zulauf des Hintersees sogar eine 40 er Bachforelle mit einer Rehhaarsedge überlisten. Wir konnten auch sehr schöne Äschen ausmachen, es gelang uns aber nicht Dieselbigen an die Fliege zu kriegen. Zum Ausklang des Tages befischten wir dann noch den Felberbach direkt am Auslauf des Hintersees, auch hier konnten wir einige Saiblinge überlisten und sogar eine kleine Äsche ging an die Fliege.



Total überwältigt von dem Naturschauspiel und hundemüde begaben wir uns zurück ins Hotel wo wir bei einem vorzüglichen Abendessen den Tag ausklingen ließen. Das Hotel Bräurup bietet im Rahmen der Pauschalen, neben dem morgendlichen Frühstückbüffet auch jeden Abend die Möglichkeit zwischen drei Menüs zu wählen, so kann man entweder zwischen Fleisch, Fisch oder aber einem vegetarischen Menü wählen. Eine Besonderheit stellt auch die hauseigene Brauerei im Bräurup dar.

Nachdem wir am zweiten Tag ausgiebig gefrühstückt hatten, begaben Jemp und ich mich in den Angelladen, der jeden Tag von 8 – 12 Uhr Morgens geöffnet hat. Aufgrund unserer Nachfrage, hinsichtlich der Fliegenwahl und der besten Möglichkeit auf Äschen zu fischen, bekamen wir den Tipp es doch mal am Finkausee zu versuchen, als Fliegenwahl legte man uns kleine schwarze Imitationen von Ameisen ans Herz. Der Finkausee befindet sich ungefähr 45 km von Mittersill entfernt, man fährt in Richtung Krimmler Wasserfälle und nimmt dann die Gerlos Mautstrasse. Der See beherbergt neben Saibling, Bach- und Seeforelle auch einen ausgezeichneten Bestand an Äschen. Da der Gerlosbach diesen Bergsee durchfließt, befindet sich im vorderen Uferbereich eine permanente Strömung in welscher sich die Äschen besonders wohlfühlen. Bereits kurz nach unserer Ankunft konnten wir unsere ersten Äschen überlisten, die vorgeschlagene Fliegenwahl ließ uns die herrlichen Äschen überlisten und es stellte sich schnell heraus dass wir am Vortag die Äschen nicht überlisten konnten, da die von uns gewählten Fliegenmuster, einerseits viel zu groß ausgefallen waren und andererseits auch vornehmlich Fliegen in schwarzer Farbe auf dem Wasser vorzufinden waren.



Da ich aber unbedingt eine Seeforelle fangen wollte, versuchte ich anschließend mein Glück mit einem schwarzen Wolly Bugger an der Sinkschnurr und siehe da es dauerte keine zehn Minuten und ich hatte meine erste Seeforelle überlistet und es sollten noch jede Menge schöne Bachforellen sowie Saiblinge folgen.





Am Finkausee hat man außerdem die Möglichkeit den Gerlosbach, welscher zwischen Finkausee und Gerlosstausee fließt, zu befischen. Auch hier konnten wir sehr schöne Äschen, Bachforellen und herrliche Saiblinge überlisten.



Uns hatte es am Finkausee so gut gefallen dass wir spontan beschlossen auch unseren dritten Tag an diesem tollen See zu verbringen, dabei wollten wir am dritten Tag die Krimmler Ache oberhalb des Wasserfalls befischen, diese fließt hier durch eine hochalpinen Tal dass nur mit dem Taxi, welches man im Angelladen reservieren kann, zu erreichen ist.

**Fazit:** Wir verbrachten drei wundervolle Tage an den Gewässern des Hotel Bräurup. Der Preis unseres Aufenthaltes, zwei Tage im Hotel und drei Tage Fischerkarte kosteten pro Kopf 250 Euro, erscheinen uns hinsichtlich des Gebotenen auf keinen Fall zu teuer. Die Zimmer waren gut ausgestattet, das Essen war hervorragend und die Bedienung war sehr freundlich, was aber das besondere Flair des Hotel Bräurup ausmacht ist dass überall die Aura des Fliegenfischens zu spüren ist.

Auch wenn nicht alles geklappt hat,



gingen sowohl der Wunsch von Jemp, einmal eine schöne Äsche zu fangen, wie auch mein Wunsch, einmal eine Seeforelle zu fangen, vollends in Erfüllung. Wir möchten jedem Fliegenfischer, der die Möglichkeit hat einmal dort zu fischen, bestätigen dass es sich lohnt an den Gewässern des Hauses Bräurup zu verweilen.

